



FILM  
KUNST  
TAGE  
SACHSEN-  
ANHALT

### 3. Filmkunsttage Sachsen-Anhalt Filmkunsttage fahren großes Kino auf

In diesem Jahr werden in acht Städten – Aschersleben, Burg, Dessau, Genthin, Halle, Magdeburg, Salzwedel und Stendal – in über 80 Vorstellungen nationale und internationale Filmkunst präsentiert. Programmschwerpunkt der Filmkunsttage sind Filme, die in Mitteldeutschland entstanden sind. Neben großen internationalen Koproduktionen wie »**Das große Heft**« (Regie: Cate Shortland) oder »**Michael Kohlhaas**« (R.: Arnaud des Pallières) zeigt das Festival auch den komplett in Sachsen-Anhalt entstandenen Kinder- und Jugendfilm »**Sputnik**« (R.: Markus Dietrich). Zu den weiteren Highlights gehören Robert Thalheims ehrlicher Blick auf das Familienleben »**Eltern**«, die Tragikomödie »**Finsterworld**« von Frauke Finsterwalder, Erwin Wagenhofers Dokumentation »**Alphabet**« über unser Bildungssystem sowie »**Ich fühl mich Disco**«, der neue Film von Axel Ranisch.

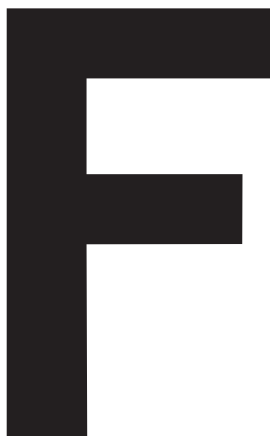
Erstmals verleiht das Festival Filmkunstpreise Sachsen-Anhalt. Drei Auszeichnungen würdigen herausragende Einzelleistungen. Der Ehrenpreis geht anlässlich der Deutschlandpremiere seines neuen Films »**Am Hang**« (R.: Markus Imboden) an **Henry Hübchen**, der Spezialpreis an **Philipp Kirsamer** für seine Kameraarbeit »**Sputnik**« (R.: Markus Dietrich) und den Nachwuchspreis erhält **Frithjof Gawenda** für seine erste Hauptrolle in »**Ich fühl mich Disco**« (R.: Axel Ranisch). Alle Preisträger sind auf dem Festival anwesend.

Schon am 08.10.2013, um 19.00 Uhr, eröffnet das Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen die **Fotoausstellung: Jim Rakete – Stand der Dinge**.

**Festivalprogramm ab 01.10.2013:**  
[www.filmkunsttage.de](http://www.filmkunsttage.de)

Die Filmkunsttage Sachsen-Anhalt danken:  
Land Sachsen-Anhalt, Mitteldeutsche Medienförderung GmbH,  
DEFA-Stiftung, Stadtsparkasse Magdeburg, Landeshauptstadt Magdeburg,  
Ratswaage Hotel Magdeburg

09.  
BIS  
13.  
OKTOBER  
2013



FILM  
KUNST  
TAGE  
SACHSEN-  
ANHALT

## Übersicht Filme und Reihen der 3. Filmkunsttage Sachsen-Anhalt 2013

### Filme:

**14 Arten den Regen zu beschreiben**, R.: Marcel Ahrenholz, D 2013, 80 Min.\*  
**Alphabet, R.: Erwin Wagenhofer**, A/D 2013, 109 Min.  
**Am Hang, R.: Markus Imboden**, CH/D 2013, 91 Min.  
**Das große Heft**, R.: János Szász, D/HU/A 2013, 100 Min. \*  
**Djeca – Kinder von Sarajevo**, R.: Aida Begic, BA/TR/D/F 2012, 90 Min.\*  
**Eltern**, R.: Robert Thalheim, D 2013, 100 Min.\*  
**Finsterworld**, R.: Frauke Finsterwalder, D 2013, 91 Min.  
**Ich fühl mich Disco**, R.: Axel Ranisch, D 2013, 95 Min.  
**In the Darkroom**, R.: Nadav Schirmann, D/IL, FI/RO/I 2012, 91 Min.\*  
**Michael Kohlhaas**, R.: Arnaud des Pallières, F/D 2013, 122 Min.\*  
**Stein der Geduld**, R.: Atiq Rahimi, F/D/AF 2012, 103 Min.  
**Tore tanzt**, R.: Katrin Gebbe, D 2013, 110 Min.  
**Zonenmädchen**, R.: Sabine Michel, D 2013, 75 Min.\*

### Reihen:

Hommage an den Schauspieler Henry Hübchen  
**Die Söhne der großen Bärin**, DDR 1965, 93 Min.  
**Die Moral der Banditen**, R.: Erwin Stranka, DDR 1975, 95 Min.  
**Lila, Lila**, R.: Alain Gsponer, D 2009, 108 Min.\*  
**Da geht noch was**, R.: Holger Haase, D 2013, 101 Min.

Kurzfilmprogramm »Made in Sachsen-Anhalt«

**Eine Nacht in Monte Carlo**, R.: Peter Bräunig, D 2013, 11 Min.\*  
**Sein größter Trick**, R.: Martin Menzel, D 2013, 24 Min.\*  
**Sonntagskaffee**, R.: Daniel Krüger, D 2011, 14 Min.\*  
**Stilleben**, R.: Marcel Ahrenholz, D 2005, 30 Min.\*

Kinderfilme

**Kopfüber**, R.: Bernd Sahling, D 2012, 94 Min.\*  
**Sputnik**, R.: Markus Dietrich, D/BE/CZ 2013, 83 Min.\*  
**Ricky – normal war gestern**, R.: Kai S. Pieck, D 2013, 92 Min.\*

Spiel- und Dokumentarfilm-Programm: Heimat DDR

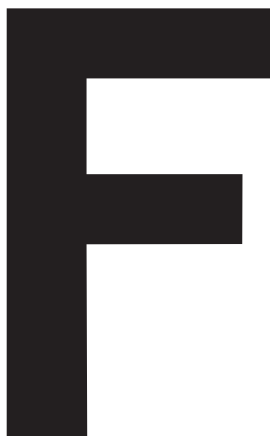
**Das Fahrrad**, R.: Evelyn Schmidt, DDR 1981, 86 Min.  
**Drost**, R.: Claus Dobberke, DDR 1985, 86 Min.  
**Der Verdacht**, R.: Frank Beyer, DDR/BRD 1990/1991, 94 Min.  
**Magdeburger Ansichten in Dokumentarfilmen der DDR**, 70 Min.  
**Sabine Wulff**, R.: Erwin Stranka, DDR 1978, 91 Min.

Werkschau Filmland Sachsen-Anhalt

**Die Stille nach dem Schuss**, R.: Volker Schlöndorff, D 1998, 102 Min.\*  
**Willenbrock**, R.: Andreas Dresen, D 2004, 107 Min.\*  
**Die Päpstin**, R.: Sönke Wortmann, D 2008, 148 Min.\*  
**Kriegerin**, R.: David Wnendt, D 2011, 106 Min.\*

(\* = Filme aus Mitteldeutschland)

09.  
BIS  
13.  
OKTOBER  
2013



FILM  
KUNST  
TAGE  
SACHSEN-  
ANHALT

### 3. Filmkunsttage Sachsen-Anhalt 2013 Filmkunstpreis Sachsen-Anhalt

#### **Ehrenpreis Henry Hübchen:**

Vielleicht befindet sich der Schauspieler Henry Hübchen gerade auf dem Höhepunkt seiner Filmkarriere. Von Kinoerfolg zu Kinoerfolg entwickelt sich der schon zu DDR-Zeiten sehr bekannte Theaterstar zum Publikumsliebbling der Nation. 1970, nach Abschluss seines Studiums, erhält er sein erstes Engagement am Theater in Magdeburg und findet in der Darstellung klassischer Rollen nach Friedrich Schiller, Georg Büchner und Heinrich von Kleist endlich die Liebe zu seinem Beruf. Fortan spielt er leidenschaftlich und absolut erfolgreich.

Preisvergabe: 11.10., 20.00 Uhr, Studiokino Magdeburg

Überreicht durch: Reiner Haseloff, Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt

#### **Kamera Philipp Kirsamer:**

Bis zum 31.10. läuft die Wahl für den Europäischen Filmpreis 2013. Unter den elf nominierten Produktionen befindet sich eine Kameraarbeit von Philipp Kirsamer. Mit »Oh Boy« (R.: Jan Ole Gerster) setzte er den meist prämierten Kinofilm des Jahres 2012 ins Bild und wurde selbst für den Deutschen Kamerapreis 2013 nominiert. Seit 1999 als freier Kameramann tätig, debütierte er 2007 mit seinem ersten Langspielfilm »Meer is nich« (R.: Hagen Keller). In Möllnbeck in Sachsen-Anhalt entstand 2012 sein neuester Kinofilm »Sputnik« (R.: Markus Dietrich).

Preisvergabe: 12.10., 17.00 Uhr, Studiokino Magdeburg

Überreicht durch: Michael Weidt, Ehrenmitglied Filmkunst e.V.

#### **Nachwuchs Frithjof Gawenda:**

Es gibt Herausforderungen im Leben, da braucht es Mut. Frithjof Gawenda ist 16 Jahre alt und spielt die erste Hauptrolle seines Lebens – einen dicken, schwulen Jungen. Einer, der im Film Florian Herbst heißt, tausend Probleme hat und sich in eine Glitzer-Schlager-Welt einkitscht. Der Film heißt »Ich fühl mich Disco« und der Regisseur Axel Ranisch sagt über Flori: »Er brachte alle Eigenschaften mit, die ich mir gewünscht hatte. Humor, Mut, ein paar Kilos zu viel, Uneitelkeit, Leidenschaft und keine Probleme mit dem Thema Homosexualität.«

Preisvergabe: 13.10., 20.00 Uhr, Studiokino Magdeburg

Überreicht durch: Mathias Gerald, Stadtparkasse Magdeburg

09.  
BIS  
13.  
OKTOBER  
2013



FILM  
KUNST  
TAGE  
SACHSEN-  
ANHALT

## Rahmenprogramm der 3. Filmkunsttage Sachsen-Anhalt 2013

### Fotoausstellung

#### **Jim Rakete – Stand der Dinge**

Jim Rakete gehört zu den renommiertesten Fotografen Deutschlands, aber ebenso bekannt ist er als Manager von Popbands wie der Nina Hagen Band, Spliff, Die Ärzte oder Nena. In den Jahren 2009 bis 2011 porträtierte er Legenden, Macher und Talente des deutschsprachigen Kinos und forderte sie auf, ein Requisit mitzubringen, das eng mit ihrer filmischen Karriere verbunden ist. Entstanden ist die 100 Porträts starke Serie »Stand der Dinge«. Das Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen präsentiert die Ausstellung in Kooperation mit dem Deutschen Filmmuseum.

Eröffnung: 08.10., 19.00 Uhr, Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen

### Stummfilm trifft Orgelimprovisation

#### **Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens**

Als einer der ersten Vertreter des Horrorfilms übte »Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens« mit seiner visuellen Gestaltung einen großen Einfluss auf das Genre aus und gilt als eines der wichtigsten Kinowerke. Für die Musik zum Stummfilm kommen Stimme, Orgel, Klavier, eine Akkordzither, Elektronik und Fundstücke zum Einsatz. Solisten des Abends: Franz Danksagmüller (Orgel), Anne Michael (Orgel) und Henrike Henken (Gesang). Eine Veranstaltung des Gesellschaftshauses Magdeburg in Kooperation mit den 3. Filmkunsttagen Sachsen-Anhalt.

12.10., 19.30 Uhr, Konzerthalle Georg Philipp Telemann

### Lesung Hans-Dieter Schütt

#### **Andreas Dresen – Glücksspiel**

Andreas Dresen zählt mit seinen Filmen zu den prägenden, international bekanntesten Regisseuren des deutschen Kinos. In diesem Buch spricht er erstmals ausführlich über seine Biografie, seine künstlerische Arbeit und seine Ansprüche an eine gelingende Existenz – Fragen und Antworten zu den Schönheiten und Schmerzen eines Lebens unterwegs. Autor Hans-Dieter Schütt lebt als Publizist in Berlin. Bis 2012 war er Feuilletonredakteur der Tageszeitung »Neues Deutschland« und veröffentlichte zahlreiche Essays, Biografien und Interviewbücher.

13.10., 11.00 Uhr, Studiokino Magdeburg

13.10., 18.00 Uhr, Luchskino Magdeburg

09.  
BIS  
13.  
OKTOBER  
2013



FILM  
KUNST  
TAGE  
SACHSEN-  
ANHALT

### 3. Filmkunsttage Sachsen-Anhalt Spielorte

#### **Studiokino Magdeburg**

39124 Magdeburg, Moritzplatz 1a  
T.: 0391.256 49 50  
[www.studiokino.com](http://www.studiokino.com)

#### **Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen**

39104 Magdeburg, Regierungsstraße 4-6  
T.: 0391.565 020  
[www.kunstmuseum-magdeburg.de](http://www.kunstmuseum-magdeburg.de)

#### **Filmpalast Aschersleben**

06449 Aschersleben, Markt 20  
T.: 03473.810 074  
[www.aschersleben-kino.de](http://www.aschersleben-kino.de)

#### **Burg-Theater Burg**

Magdeburger Str. 4, 39288 Burg  
T.: 03921.24 34  
[www.kinoburg.de](http://www.kinoburg.de)

#### **Kiez Kino Dessau**

06844 Dessau, Bertolt-Brecht-Straße 29/29a  
T.: 0340.212 032  
[www.kiez-kino.de](http://www.kiez-kino.de)

#### **Union Kino Genthin**

39307 Genthin, Bahnhofstraße 9  
T.: 03933.822 255  
[www.kinogenthin.de](http://www.kinogenthin.de)

#### **Luchs Kino am Zoo Halle**

06114 Halle, Seebener Straße 172  
T.: 0345.52 386 31  
[www.luchskino.de](http://www.luchskino.de)

#### **Filmpalast Salzwedel**

29410 Salzwedel, St.-Georg-Str. 137  
T.: 03901.70 00 77  
[www.filmpalast-salzwedel.de](http://www.filmpalast-salzwedel.de)

#### **Uppstall Kinos Stendal**

Uppstall 4, 39576 Stendal  
T.: 03931.79 51 38  
[www.cinemotion-kino.de/stendal](http://www.cinemotion-kino.de/stendal)

09.  
BIS  
13.  
OKTOBER  
2013



FILM  
KUNST  
TAGE  
SACHSEN-  
ANHALT

**Die Filmkunsttage Sachsen-Anhalt  
danken allen Förderern, Unterstützern und Partnern:**

**Förderer**

Land Sachsen-Anhalt  
Mitteldeutsche Medienförderung  
DEFA-Stiftung  
Stadtsparkasse Magdeburg  
Kulturbüro der Landeshauptstadt Magdeburg



**SACHSEN-ANHALT**

Wir stehen früher auf.



Mitteldeutsche  
Medienförderung



**S** Magdeburg



**Unterstützer**

Hotel Ratswaage Magdeburg

**Programmpartner**

Volkshochschule Magdeburg  
Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg

09.  
BIS  
13.  
OKTOBER  
2013



FILM  
KUNST  
TAGE  
SACHSEN-  
ANHALT

### 3. Filmkunsttage Sachsen-Anhalt

#### Filme von A-Z

##### **14 Arten den Regen zu beschreiben**

R.: Marcel Ahrenholz, D 13, 80 Min.

Der Debütfilm von Marcel Ahrenholz porträtiert über den Zeitraum eines Jahres das Leben von Manuela, die gegen den Verlust ihres ersten Sohnes Peter ankämpft. Vor fünf Jahren hat er sich in die Isolation des heimischen Zimmers zurückgezogen. Ein filmisches Tagebuch des Wartens und der Angst.

##### **Alphabet**

R.: Erwin Wagenhofer, A/D 13, 113 Min.

Nach »We Feed the World« und »Let's Make Money« legt Erwin Wagenhofer den dritten Part seiner gesellschaftskritischen Trilogie, dieses Mal über unser Bildungssystem vor. Bei der Geburt sind 98 Prozent aller Menschen hochbegabt. Nach der Schule sind es nur mehr 2 Prozent. Eine alarmierende Dokumentation, die Handlungsbedarf gemahnt.

##### **Am Hang**

R.: Markus Imboden, D.: Henry Hübchen, Martina Gedeck, Maximilian Simonischek u.a., CH/D 13, 95 Min.

Basierend auf dem Bestseller von Markus Werner geht das elegant inszenierte Drama einen eigenen Weg und zeichnet ein explosives Dreieck zwischen Henry Hübchen auf Rachedrip, Maximilian Simonischek als naiven Womanizer und Martina Gedeck als Objekt der Begierde.

##### **Da geht noch was**

R.: Holger Haase, D.: Florian David Fitz, Henry Hübchen, Leslie Malton u.a., D 13, 101 Min.

Die kurzweilige Komödie gefällt dank des spritzigen Wortwitzes, dem sorgfältig gestalteten Retro-Szenenbild und der gut gezeichneten Charaktere. Aus dem klug zusammengestellten Ensemble ragt Henry Hübchen als ewig besserwisserischer Ex-Gewerkschaftsboss heraus.

##### **Das Fahrrad**

R.: Evelyn Schmidt, D.: Heidemarie Schneider, Roman Kaminski u.a., DDR 81, 86 Min.

Der Film gehört zu den wenigen Frauenfilmen der DDR, in denen »das Thema Selbstfindung und Emanzipation im Sozialismus« behandelt wird. Politisch umstritten damals war die von Sympathie getragene und ungeschönte Darstellung einer »arbeitsunlustigen« Außenseiterin.

##### **Das große Heft**

R.: János Szász, D.: Ulrich Matthes, Ulrich Thomsen, András Gyémánt u.a., D/HU/A 13, 100 Min.

Ein kraftvoller Film über Leben und Tod. Während des Zweiten Weltkrieges bringt eine Mutter ihre 13jährigen Zwillingssöhne aufs Land zur unbekanntem Großmutter. Hier versuchen sie sich gegen die Grausamkeit ihrer Umgebung zu wappnen. Nach Agota Kristofs preisgekröntem Roman.

09.  
BIS  
13.  
OKTOBER  
2013



### **Der Verdacht**

R.: Frank Beyer, D.: Christiane Heinrich, Michael Gwisdek u.a., DDR/BRD 90/91, 99 Min.  
Ende 1990 inszeniert Frank Beyer in Magdeburg die Geschichte einer Beziehung im von Misstrauen geprägten DDR-Alltag. Doch als der Film im Herbst 1991 in die Kinos kommt, besteht von Seiten des Publikums kaum noch Interesse an der DDR-Thematik.

### **Die Moral der Banditen**

R.: Erwin Stranka, D.: Fred Delmare, Henry Hübchen, Hans-Peter Reinecke u.a., DDR 75, 91 Min.

Horst Bastians Roman »Die Moral der Banditen«, in denen die Probleme ostdeutscher Jugendlicher in der unmittelbaren Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg im Brandenburgischen geschildert werden, gehört zu den bedeutenden Werken der Jugendliteratur der DDR.

### **Die Päpstin**

R.: Sönke Wortmann, D.: Johanna Wokalek u.a., D 08, 148 Min.

Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Donna Woolfolk Cross und schildert die im Hochmittelalter entstandene Legende von der Päpstin Johanna, die im 9. Jahrhundert den Heiligen Stuhl besetzt haben soll. Das top besetzte Historiendrama wurde 2010 in vier Kategorien für den Deutschen Filmpreis nominiert.

### **Die Söhne der großen Bärin**

R.: Josef Mach, D.: Gojko Mitic, Jiri Vrstala u.a. DDR 65, 93 Min.

Mit diesem Film begann die Laufbahn von Gojko Mitić als »DDR-Chefindianer« und die Karriere von Henry Hübchen als Filmschauspieler. Über 9 Mio. Kinobesucher sahen den jungen Absolventen in seiner ersten Nebenrolle als Indianer Hapedah. Dem großen Erfolg des Filmes folgten weitere elf klassische DEFA-Genrefilme.

### **Die Stille nach dem Schuss**

R.: Volker Schlöndorff, D.: Bibiana Beglau, Nadja Uhl u.a., D 98, 102 Min.

Der Film nach dem Drehbuch von Wolfgang Kohlhaase ist eine Überraschung für jeden, der genau zu wissen glaubte, wie man heute über West-Terroristen und Ost-Alltagsleben urteilen müsste. Mit selten erlebten Authentizität besticht der Film durch das berührende Spiel der beiden Hauptdarstellerinnen.

### **Djeca – Kinder von Sarajevo**

R.: Aida Begic, BA/TR/D/F 12, 90 Min.

Der Film erzählt in erschütternder Ehrlichkeit von der existenziellen Verzweiflung im Bosnien der Gegenwart und zeigt den täglichen Kampf von zwei Waisen, Rahima (23) und Nedim (13), im Sarajevo der Nachkriegszeit, wo das archaische Faustrecht gilt und die alten Seilschaften weiter funktionieren.

### **Drost**

R.: Claus Dobberke, D.: Siegfried Höchst, Michael Kockro u.a., DDR 85, 86 Min.

DEFA-Produktionen im staatlichen Auftrag, in denen allzu hölzern versucht wurde kulturpolitische Vorgaben umzusetzen, gab es viele. Zum 30jährigen Jubiläum der Gründung der NVA entstand in Genthin »Drost«, die Geschichte eines ehrenvoll aus der Nationalen Volksarmee verabschiedeten Oberleutnants.





FILM  
KUNST  
TAGE  
SACHSEN-  
ANHALT

### **Eine Nacht in Monte Carlo**

R.: Peter Bräunig, D.: Jost Leers, Johanne Felsch u.a., D 13, 11 Min.

Herr Anton, ein alter Mann, der seine Lebensfreude tief unter dem Missmut der Gegenwart vergraben hat, wird von der jungen Martha an seine vergessenen Träume erinnert. Seine Neugierde verhilft ihm zur Flucht aus der Realität und das Mädchen nimmt ihn mit auf eine zauberhafte Reise durch die Nacht.

### **Eltern**

R.: Robert Thalheim, D.: Charly Hübner, Christiane Paul, Parashiva Dragus u.a., D 13, 100 Min. Humorvoll und realistisch zeichnet Regisseur Thalheim den Alltag und bedient die unterschwellige Vorurteile gegen denjenigen, der sich um Haus und Kinder kümmert. So schildert der Film ein Stück unbequeme Wirklichkeit, wenn sich plötzlich beide Elternteile beruflich verwirklichen wollen.

### **Finsterworld**

R.: Frauke Finsterwalder, D.: Ronald Zehrfeld, Sandra Hüller, Michael Maertens u.a., D 13, 95 Min.

Tragikomödie, die einen kritischen Blick auf die heutige Gesellschaft wirft – von schlafwandlerischer Schönheit, gleichsam verzaubernd und entzaubernd, mit einer nachhaltigen poetischen Wucht. Das Drehbuch entstand in Zusammenarbeit mit dem Beststellerautor Christian Kracht.

### **Ich fühl mich Disco**

R.: Axel Ranisch, D.: Frithjof Gawenda, Heiko Pinkowski, Christina Große u.a., D 13, 98 Min. Warmherzig-sensible Tragikomödie über ein leidvolles Heranwachsen und erste Versuche, seine Sexualität zu erkunden. Mit viel Herz und Wucht lässt Regisseur Ranisch sein hervorragend agierendes Vater-Sohn-Gespann einen Schicksalsschlag und das bittere Leben danach bewältigen.

### **In the Darkroom**

R.: Nadav Schirman, D.: Magdalena Kopp, D/IL/FI/RO/I 12, 91 Min.

Fesselnde Dokumentation über Magdalena Kopp, die ehemalige Frau des internationalen Terroristen Ilich Ramírez Sánchez, genannt »Carlos der Schakal« und die gemeinsame Tochter Rosa, die ihren Vater kaum kennt. Ein intimes Porträt zweier Frauen und der Terrorereignisse um Carlos.

### **Kopfüber**

R.: Bernd Sahling, D.: Marcel Hoffmann, Frieda-Anna Lehmann, Inka Friedrich u.a., D 13, 94 Min.

Der Kinderfilm erzählt von dem 10-jährigen Sascha, der seiner Mutter das Leben schwer macht und die sich deshalb Hilfe beim Jugendamt sucht. Als er erfährt, dass er ADHS hat und er Medikamente nehmen muss, verändert sich alles für ihn und seine Freundschaft zu Elli gerät ins Wanken.

### **Kriegerin**

R.: David Wnendt, D.: Alina Levshin, Jella Haase, Sayed Ahmad u.a., D 11, 106 Min.

Der Film sucht nach den Wurzeln des modernen Rechtsextremismus. Aus weiblicher Perspektive erzählt er vom alltäglichen Rassismus, klärt mit fast dokumentarischem Duktus ohne erhobenen Zeigefinger auf, meidet Klischees, ermöglicht ein Verstehen, entschuldigt dabei aber die Taten seiner Figuren nicht.

09.  
BIS  
13.  
OKTOBER  
2013



### **Lila, Lila**

R.: Alain Gsponer, D.: Daniel Brühl, Hannah Herzsprung, Henry Hübchen u.a., D 09, 108 Min.  
In der Umsetzung des Romans von Martin Suter brilliert Henry Hübchen als heruntergekommener Herumtreiber, sein Gegenpart Daniel Brühl darf den schüchternen Szene-Darling mimen. Die Kombination beider ist wie die Verbindung von Romanze und absurdem Theater ein absoluter Glücksfall.

Magdeburger Ansichten in Dokumentarfilmen der DDR  
Ausgewählte Filmdokumente, 70 Min.

Zum DEFA-Filmstock gehören neben der Kinoproduktion der DDR auch rund 5.800 Dokumentarfilme und Wochenschauen. Aus diesem Fundus entstand in Kooperation mit der DEFA-Stiftung ein Filmprogramm mit Dok-Filmen sowie Ausschnitten aus Augenzeugen und DDR-Magazinen.

### **Michael Kohlhaas**

R.: Arnaud des Pallières, D.: Mads Mikkelsen, Bruno Ganz u.a., F/D 13, 122 Min.  
Stilisierte, wuchtige Adaption von Heinrich von Kleists Novelle um einen betrogenen Pferdehändler, dargestellt vom ideal besetzten, groß aufspielenden Mads Mikkelsen. Ein kraftvoller Film mit starken Emotionen und einer atemberaubenden Bildsprache.

### **Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens**

R.: Friedrich Wilhelm Murnau, D.: Max Schreck, Gustav von Wangenheim u.a., D 22, 64 Min.  
Der Stummfilm, eine nicht autorisierte Adaption von Bram Stokers Roman »Dracula«, erzählt die Geschichte des Grafen Orlok, eines Vampirs aus den Karpaten, der in Liebe zur schönen Ellen entbrennt und Schrecken über ihre Heimatstadt Wisborg bringt.

### **Ricky – normal war gestern**

R.: Kai S. Pieck, D.: Rafael Kaul, Jordan Elliot Dwyer u.a., D 13, 92 Min.  
Ricky sehnt sich nach Anerkennung und bewundert niemanden mehr, als seinen großen 15-jährigen Bruder. Als dieser ihn anstellt, um die hübsche, dreizehnjährige Alex auszuspionieren, verstehen sich die beiden Brüder plötzlich besser als je zuvor. Doch dann verliebt sich auch Ricky in Alex.

### **Sabine Wulff**

R.: Erwin Stranka, D.: Karin Düwel u.a., DDR 78, 91 Min.  
Die VEB-Schuhfabrik »Roter Stern« gehörte vor der Wende zu den bedeutendsten Betrieben der Stadt Burg. 1978 war die Fabrik Drehort des DEFA-Films »Sabine Wulff«, der den Alltag junger Menschen in einer Kleinstadt der DDR zeigt. Ein außergewöhnlicher Film im damaligen staatstragenden Ringen um eine »sozialistische Moral«.

### **Sein größter Trick**

R.: Martin Menzel, D.: Christian Grashof, Anna Böttcher u.a., D 13, 24 Min.  
Ein Schlaganfall sorgt für ein jähes Ende der Karriere des Zauberkünstlers »Tamburini«. Halbseitig gelähmt fügt er sich in das tägliche Einerlei eines Altenstiftes – bis die Pflegerin Evelyn ihn überzeugt, noch einmal aufzutreten. Jakob willigt ein und gibt eine wahrhaft magische Abschiedsvorstellung.



FILM  
KUNST  
TAGE  
SACHSEN-  
ANHALT

09.  
BIS  
13.  
OKTOBER  
2013

### **Sonntagskaffee**

R.: Daniel Krüger, D.: Liane Düsterhöft, Olaf Müller, Corinna Waldbauer u.a., D 11, 14 Min.  
Seit dem Tod ihres Mannes pflegt Frau Hartmann dessen Grab. Eines Tages taucht Herr Schinkel auf dem Friedhof auf. Auch er ist Witwer, aber für ihn hat das Leben mehr zu bieten als Grabpflege und die Erinnerung an Vergangenes.

### **Sputnik**

R.: Markus Dietrich, D.: Flora Li Thiemann, Finn Fiebig, Luca Johannsen u.a., D/BE/CZ 13, 83 Min.

Kinderabenteuer, komplett in Sachsen-Anhalt entstanden, mit einer originellen Story und pffiffigen, lebensechten Dialogen um ein Mädchen aus der DDR, das ihren in den Westen geflüchteten Onkel mit Hilfe einer selbstkonstruierten Maschine wieder in den Osten zurück »beamen« will.

### **Stein der Geduld**

R.: Atiq Rahimi, D.: Golshifteh Farahani, Hamid Djavadan u.a., F/D/AF 12, 103 Min.

Atiq Rahimis Verfilmung seines gleichnamigen Bestsellers zeigt eine junge Frau, die ihrem im Koma liegenden Mann alles anvertraut, was sie nie zu sagen gewagt hat. In farblich perfekt komponierten Bildern entwickelt sich ein wuchtiges Meisterwerk, das sich wie ein Stachel in die Seele bohrt.

### **Stilleben**

R.: Marcel Ahrenholz, D.: Olivia Gräser, Krista Posch u.a., D 05, 30 Min.

Johanna und Alexandra wollen verhindern, dass ihre Mutter ihrem Mann freiwillig in den Tod folgt. Johanna findet im Elternhaus eine resignierte Schwester vor. Längst haben die Trauer um den Vater und die depressive Mutter Alexandras Kräfte aufgebraucht. Erinnerungen aus ihrer Kindheit holen sie ein.

### **Tore tanzt**

R.: Katrin Gebbe, D.: Julius Feldmeier, Sascha Alexander Gersak, Annika Kuhl u.a., D 13, 110 Min.

Der Film erzählt die Geschichte eines selbsternannten »Jesuskriegers«, der demonstrativ in Friedfertigkeit und Keuschheit lebt. Er landet bei einer White-Trash-Familie im Schrebergarten und seine Opferhaltung fordert die Erwachsenen zu immer größeren Aggressionen heraus.

### **Willenbrock**

R.: Andreas Dresen, D.: Axel Prahl, Inka Friedrich, Anne Ratte-Polle u.a., D 04, 107 Min.

Anrührendes Porträt eines neureichen Gebrauchtwagenhändlers, der glaubt alles, Ansehen wie tiefe Emotionen, kaufen zu können. Seine Welt bricht zusammen, als eines Nachts brutale Typen in sein Haus eindringen. Verzweifelt versucht er, die Kontrolle über sein Leben wiederzuerlangen.

### **Zonenmädchen**

R.: Sabine Michel, D 13, 90 Min.

Der Film erzählt die Geschichte der Regisseurin Sabine Michel und ihrer Freundinnen. Aufgewachsen in der DDR werden die jungen Frauen mit dem Fall der Mauer in ein neues Leben geschickt. Adé Sozialismus! Jede von ihnen muss ihren Weg (neu) finden und eine Zukunft planen. Wo stehen die Frauen heute? Wie viel »Zone« steckt noch in ihnen?